

Im „Völkischen Beobachter“

vom 8. 12. 1934 widmet

Professor Adolf Bartels

den Abenteuerbüchern von Ernst F. Löhndorff

eine umfangreiche Besprechung

unter der Überschrift:

„Löhndorff – ein neuer Sealsfield“

Professor Bartels schließt seine einleitende Betrachtung mit den Worten: „nun ist in Ernst F. Löhndorff wieder ein echter ‚Ethnograph‘ aufgetreten, der wie einst Sealsfield treue Bilder des Gesamtlebens exotischer Völkerschaften liefert, und ich halte es für meine Pflicht, ihm seine Stellung in der deutschen Literaturgeschichte zu verschaffen.“

Von Ernst F. Löhndorff erschienen in der Reihe meiner „Wohlfeilen Ausgaben“ folgende Werke:

Afrika weint. Tagebuch eines Legionärs. 347 Seiten	Leinen 3.25 RM
Bestie Ich in Mexico. Wahre Erlebnisse. 398 Seiten	Leinen 3.25 RM
Satan Ozean. Von Schnapspiraten, Trampfahrern u. Walfängern. 288 S.	2.85 RM
Amineh. Die zehntausend Gesichter Indiens. 296 Seiten	Leinen 2.85 RM
Blumenhölle am Jacinto. Urwalderlebnis. 253 Seiten	Leinen 2.85 RM
Der Indio. Kampf und Ende eines Volkes. Roman. 275 Seiten	Leinen 2.85 RM
Noahs Arche. Eine Saga von Mensch und Wal. 240 Seiten .	Leinen 2.85 RM
Trommle, Piet! Deutsche Landsknechte im Urwald. Roman . . .	Leinen 3.25 RM



Carl Schünemann Verlag, Bremen
BERLIN, LEIPZIG, GÖTTEN (SCHWEIZ), WIEN

